



Geschichte – Frühere SIS Group

2008

SIS Group schliesst sich mit SWX Group und Telekurs Group zu Swiss Financial Market Services zusammen. Ab August 2008 tritt das Unternehmen unter der Marke SIX Group auf. Es deckt die Geschäftsfelder Wertschriftenhandel (frühere SWX Group), Wertschriftendienstleistungen (frühere SIS Group) sowie Finanzinformationen und Zahlungsverkehr (frühere Telekurs Group) ab.

2006

SIS Group und Telekurs Group legen ihre Rechenzentren zusammen, was – zwei Jahre vor der Fusion zu SIX Group Anfang 2008 – einen wichtigen Kooperationsschritt darstellt.

2003

SIS x-clear nimmt die Tätigkeit als zentrale Gegenpartei für das Clearing der virt-x-Börsengeschäfte (Schweizer Blue-Chip-Handel in London) auf.
Das erste internationale Wertpapiermuseum der Welt, Wertpapierwelt, öffnet seine Tore in Olten.

1999

SEGA und INTERSETTLE, welche für die dem Börsenhandel nachgelagerte Wertschriftenabwicklung und -verwahrung zuständig sind, bilden die Swiss Financial Services Group, die spätere SIS Group.

1996

Das neu gegründete Unternehmen SAG (Schweizerische Aktienregister AG) führt als Tochtergesellschaft der SEGA Aktienregister für Publikumsgesellschaften und übernimmt Aufgaben im Zusammenhang mit Generalversammlungen.

1995

Die Abwicklungs- und Verwahrungsorganisation SEGA erstellt Online-Schnittstellen vom Abwicklungssystem SECOM zum Interbanken-Zahlungssystem SIC der Swiss Interbank Clearing AG sowie zum schweizerischen Börsensystem. Damit bestehen direkte Verknüpfungen zwischen Börsenhandelssystem, SECOM (Lieferung gegen Zahlung) und SIC (Geldbuchung). Die Schweizer Börse kann dadurch im gleichen Jahr den elektronischen Börsenhandel mit integrierter Abwicklung und Verwahrung einführen.

1994

Alle SEGA-Teilnehmer kommunizieren mit dem SECOM-System online und realtime.

1993

In Olten nimmt die SEGA die weltweit grösste Tresoranlage in Betrieb.



1988

Die Gründung der INTERSETTLE (Swiss Corporation for International Securities Settlements) als Tochtergesellschaft der SEGA hat das Ziel, ein international operierendes Settlement-System mit Sitz in der Schweiz aufzubauen. Die operative Betriebsaufnahme findet 1989 statt.

Die SEGA wickelt Namenaktien mit aufgeschobenem Titeldruck ab, das heisst, Gesellschaften müssen ihre Titel nicht mehr in jedem Fall drucken und ausliefern.

1984

Die SEGA beginnt mit der Entwicklung von SECOM, einem revolutionären System zur Verarbeitung und Abwicklung nationaler und internationaler Wertpapiertransaktionen.

1970

Die Schweizer Banken gründen als Gemeinschaftswerk die SEGA, die Schweizerische Effekten-Giro AG, zur zentralen Verwahrung von Wertschriften.